

# Aktuelles aus ESF-Projekten im Chemnitzer Süden

## ESF-Stadtteilvorhaben „Familienzentrum Kappelino“ geht erfolgreich zu Ende

Junge Eltern und Alleinerziehende stehen oft vor der großen Herausforderung, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen. Dies gilt insbesondere dann, wenn zur aktuellen Familiensituation noch erschwerende Faktoren wie zum Beispiel fehlende Qualifizierung, Sprachbarrieren, Perspektivlosigkeit oder die Pflege von Angehörigen hinzukommen.

Das ESF-Stadtteilvorhaben „Familienzentrum Kappelino“, das im Juli 2016 begann und noch bis Juli dieses Jahres geht, wendete sich an Eltern von minderjährigen Kindern, insbesondere an Arbeitsuchende,



Kinder- und Familienzentrum

Alleinerziehende sowie Eltern mit Migrationshintergrund.

In der zurückliegenden Projektlaufzeit konnten über 30 Familien mit Kindern aus dem Chemnitzer Süden intensiv beraten und sozialpädagogisch begleitet werden. In über 40 Veranstaltungen und individuellen Beratungsgesprächen konnten eine nachhaltige Verbesserung der Lebens- und Arbeitssituation sowie eine zielführende Beschäftigungsförderung von Eltern durch die Nutzung umfangreicher Kooperationsstrukturen erzielt werden. Schwerpunkte stellten dabei unter anderem die berufsbezogene Aktivierung und Qualifizierung von



Eltern sowie die Förderung der Teilhabe von Familien mit Migrationshintergrund dar.

Wenn Sie Interesse haben oder Problemlagen, die Sie alleine nicht bewältigen können, dann kontaktieren Sie uns noch bis Ende Juni.

**Ansprechpartnerin:** Sabine Tippmann, Kinder- und Familienzentrum Kappelino, Mehrgenerationenhaus (MGH) Chemnitz, Irkutsker Straße 15, Telefon: 0371 4007622, E-Mail: stippmann@solaris-fzu.de, www.solaris-fzu.de

**ESF-FAMILIENZENTRUM, Irkutsker Straße 15, Telefon: 4007622**

**Sprechzeiten: Montag: 08:30 – 12:00 und Dienstag: 12:30 – 16:30 sowie nach Vereinbarung**

Dienstag, 05.06.2018	09:30 – 11:00 16.00 – 18.30	Erste Hilfe am Kind (Eltern- und Kindseminar); Kinder- und Familienzentrum; kostenfrei; Bitte anmelden!
----------------------	--------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Dienstleistungszentrum – Nachbarschaftshilfe Chemnitz Süd

### Erste Veranstaltung zum Thema „Garten“

„Auf in den Garten – über den grünen Daumen gepeilt“ hieß es am 7. Mai 2018 im Garten der Jugendberufshilfe an der Straße Usti nad Labem 43 – 45. Das DLC-Süd hatte Interessierte eingeladen, mehr über die sinnvolle Betätigung mit Pflanzen zu erfahren. Egal, ob man selbst einen Garten hat, Tipps geben kann, welche braucht, oder einfach nur Neues über Pflanzen, Kräuter, Obst und Gemüse wissen wollte – alle waren herzlich willkommen. Die Runde war klein, aber mit den drei Gartenfreunden kam man rasch ins Gespräch. Projektleiterin Sybille Höhne hatte sich bestens vorbereitet und konnte einiges beispielsweise über „neue Pflanzen“ (Neophyten sind Pflanzenarten, die nach dem Mittelalter in Mitteleuropa eingewandert sind oder eingeführt wurden) erzählen, was den staunenden Zuhörern neu war. Dazu gehört, dass das Drüsige Springkraut, oft als Eindringling bekämpft, durchaus einen Nutzen hat. Die Blüten eignen sich beispielsweise als Dekoration für Salate. Den

Samen kann man roh essen, wie Nüsse verarbeiten oder für Pesto verwenden.



Projektleiterin Sybille Höhne (r.) und die Gartenfreunde Thomas Rehme, Lydia Thieme sowie Holger Trinks (v. l.) diskutierten unter anderem darüber, welche Vorteile Hochbeete mit sich bringen.

Holger Trinks, Gartenfreund in der Anlage „Beutenberg“, ist bereits ein „alter Hase“. Er hatte ganz konkrete Fragen zu seinem Weinstock. Thomas Rehme, Gartenneuling und Vorstandsmitglied im KGV „Am

Steinberg“, wollte jede Menge Tipps mitnehmen. Sein Garten ist noch nicht vollständig angelegt und kultiviert. So kamen die beiden Männer rasch ins Gespräch. Mit Hilfe des Smartphones wurde gleich die eine oder andere Fragestellung vor Ort geklärt. Und wie man sich einen kleinen Garten in der Wohnung oder auf dem Balkon anlegt – auch dafür gab es einen Tipp. Das Buch mit dem Titel „Mein Nutzgarten zu Hause“, kann dabei eine wertvolle Hilfe sein, wie die Projektleiterin den Anwesenden empfahl.

Schließlich vereinbarte Sybille Höhne mit Thomas Rehme, dass das DLC-Süd auf den Verein bezüglich Kooperation zugehen wird. Geplant ist auch, dem KGV des Chemnitzer Südens eine Plattform zu bieten. Angedacht sind Veranstaltungen für den vereinsübergreifenden praktischen Erfahrungsaustausch, Informationsveranstaltungen oder „Miniseminare“. Die Gartensaison hat gerade begonnen, genügend Zeit also, sich intensiv auch damit zu befassen.